

EINFÜHRUNG

Die Arbeitswelt befindet sich in einem starken Wandel. Ob Covid-19-Pandemie, fortschreitende digitale Transformation oder Klimawandel – die Zukunft ist ungewiss und veraltete Konventionen zerfallen. Da sich in diesem Zuge auch die Anforderungen für den Berufseinstieg ändern, gilt es, diesem Wandel mit den richtigen Skills zu begegnen. Meist werden damit digitale Fähigkeiten assoziiert. Dabei werden allerdings weitere wichtige Skills, wie beispielsweise soziale oder persönliche Fähigkeiten, vernachlässigt [1]. Tätigkeiten und Arbeitsaufgaben werden sich jedoch nicht nur in digitaler Hinsicht nachhaltig verändern, sondern Berufsprofile werden sich auch bezüglich persönlicher und gesellschaftlicher Anforderungen verschieben [2]. Für die zukünftige Erwerbsbevölkerung gilt es, diesen beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Im Prozess der Berufswahl von Jugendlichen nehmen Eltern eine zentrale Rolle ein. Ihnen kommen zum einen allgemeine Erziehungsaufgaben zu. Zum anderen fungieren sie als Vorbild für ihr Kind in den Bereichen Arbeit, Bildung und Gesellschaft [3, 4]. Sie unterstützen ihr Kind dabei, die eigenen Stärken und Interessen zu identifizieren und zu fördern [5]. Doch welche Rolle nehmen Eltern in der Entwicklung zukunftsfähiger Kompetenzen, sogenannter Future Skills, bei Jugendlichen ein?

METHODISCHES VORGEHEN

Die vorliegende Studie dient dazu, den aktuellen Wissens- und Meinungsstand der Eltern in Bezug auf ihre Rolle bei der Entwicklung von Future Skills bei Jugendlichen im Alter von zwölf bis 18 Jahren zu erfassen. Darauf aufbauend werden Handlungsempfehlungen und Impulse zur Unterstützung der Eltern in ihrer Rolle abgeleitet.

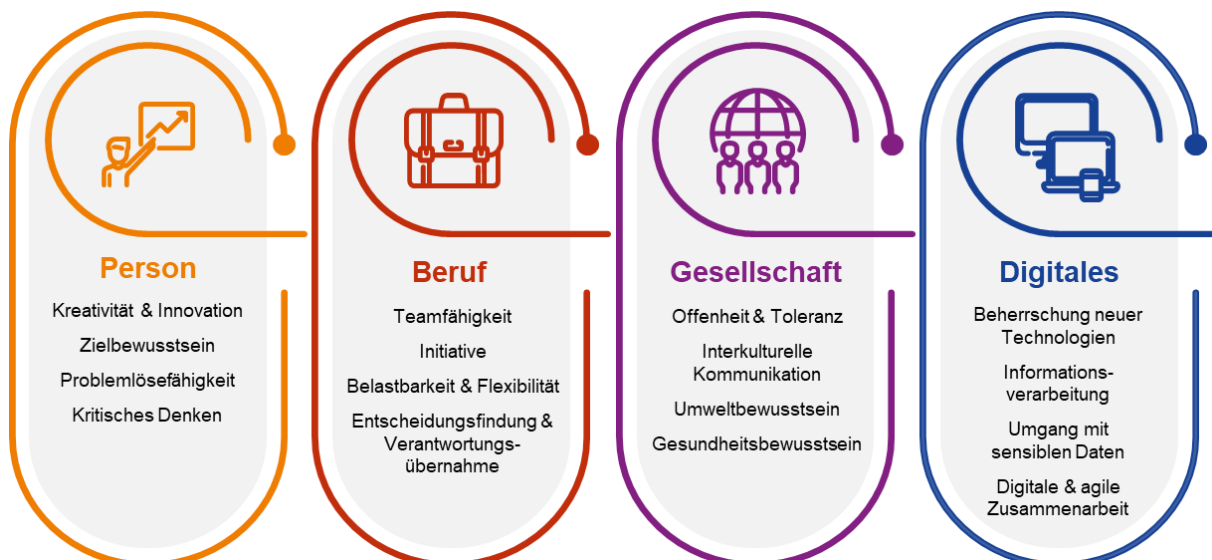


Abb.: Future Skills Katalog Übersicht (eigene Darstellung)

Erstellung eines Future Skills Katalogs

Future Skills

...sind Fähigkeiten, welche in den nächsten fünf Jahren sowohl für das Berufsleben als auch die Teilhabe an der Gesellschaft zunehmend stark an Bedeutung gewinnen werden – unabhängig von Branche oder Wirtschaftszweig [6].

Im Rahmen des Forschungsprojekts wurden zunächst relevante Future Skills basierend auf einer Literatursammlung [6, 7, 8, 9] zum aktuellen Forschungsstand mithilfe einer Clusteranalyse in einem neuen Future Skills Katalog zusammengefasst. Der Katalog umfasst 16 Future Skills in den vier Kategorien Person, Beruf, Gesellschaft und Digitales (siehe Abbildung). Um ein einheitliches Verständnis bezüglich der Kategorien sowie der darunterfallenden Kompetenzen sicherzustellen, wurden eigene Definitionen herausgearbeitet.

Persönliche Skills ermöglichen ein eigenständiges und zielbewusstes Handeln.

Berufliche Skills ermöglichen eine erfolgreiche Bewältigung beruflicher Aufgaben in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt.

Gesellschaftliche Skills ermöglichen eine erfolgreiche und bewusste Teilnahme am sozialen Umfeld und das Verständnis für Probleme, welche die Gesellschaft aktuell bewegen.

Digitale Skills ermöglichen das Zurechtfinden in einer digitalisierten Umwelt und die aktive Teilnahme innerhalb dieser.

Der erstellte Future Skills Katalog bildete die theoretische Grundlage für die daran anknüpfende quantitative Online-Befragung von Eltern und Unternehmen.

Online-Befragung von Eltern und Unternehmen

Zur Erhebung der relevanten Daten wurden deutschlandweit 368 Eltern mit mindestens einem Kind im Jugendalter zwischen zwölf und 18 Jahren im Rahmen der Online-Umfrage „Future Skills und die berufliche Zukunft Jugendlicher“ zur Entwicklung von Future Skills ihres Kindes befragt.

Neben der Sicht von Eltern auf die verschiedenen Future Skills und ihren Unterstützungsbedarf wurde in Kooperation mit einer weiteren Studiengruppe aus dem HRM Master in einer separaten Online-Umfrage zum Thema „Schülerpraktikum“ zudem die Sicht von 106 Unternehmensvertretern auf die Relevanz von Future Skills beim Berufseinstieg untersucht.

ERGEBNISSE



Bedeutung von Future Skills für Eltern

Eltern sind sich bewusst, dass sich die Anforderungen im Hinblick auf die berufliche Zukunft ihres Kindes verändern. In diesem Zuge beschäftigen sie sich zum Großteil schon heute mit der Entwicklung von Future Skills ihres Kindes. Eltern ist es wichtig, diese Entwicklung im Jugendalter ihres Kindes selbst zu unterstützen. Dabei sehen sie ihr größtes Unterstützungspotenzial in der Entwicklung von gesellschaftlichen und persönlichen Future Skills. In diesem Kontext fördern Eltern insbesondere die Offenheit & Toleranz, das kritische Denken, das Umweltbewusstsein, die Problemlösefähigkeit sowie die Teamfähigkeit ihres Kindes. Eltern fördern die Entwicklung von Future Skills konkret, indem sie ihr Kind zur Diskussion und Reflexion aktueller gesellschaftlicher Themen sowie des eigenen Verhaltens anregen und als Vorbild vorangehen. Sie informieren sich zum Thema Future Skills in erster Linie über ihr soziales Umfeld und über das Internet. Für die Entwicklung von Future Skills ihres Kindes wünschen sich Eltern mehr Zeit sowie unterstützend mehr offizielle, praxisnahe und skillspezifische Angebote von Bildungsträgern und Unternehmen.



Verantwortlichkeiten und Lernorte

Für die Entwicklung der Future Skills sehen Eltern vorrangig sich selbst, aber auch ihr Kind und die Schule des Kindes verantwortlich. Die Entwicklung der persönlichen und gesellschaftlichen Skills findet in erster Linie in der Verantwortung der Eltern im Rahmen der Erziehung und im Familienalltag statt. Für die Entwicklung von gesellschaftlichen Future Skills messen Eltern ebenfalls dem Freizeit- und Kulturbereich eine wichtige Rolle bei. Zentraler Lernort digitaler Future Skills ist aus Sicht der Eltern die Schule. Die Entwicklung beruflicher Future Skills sehen sie neben der Schule auch in der Verantwortung von Unternehmen.

★★★ Bewertung von Future Skills

Die wichtigsten Future Skills für die berufliche Zukunft ihres Kindes sind aus Sicht der Eltern Teamfähigkeit, kritisches Denken, Offenheit & Toleranz,

Problemlösefähigkeit sowie Belastbarkeit & Flexibilität. Auffällig geringe Wichtigkeit erfahren digitale und gesellschaftliche Skills zum Thema Informationen, Daten, Gesundheit und Kommunikation. Eltern gehen ebenfalls davon aus, dass Unternehmen Teamfähigkeit als zentrales Future Skill für den Berufseinstieg voraussetzen. Diese Erwartung deckt sich mit der Vorstellung der Unternehmen. Diese erwarten von Berufseinsteigern neben Teamfähigkeit außerdem Initiative, einen versierten Umgang mit sensiblen Daten, Offenheit & Toleranz sowie Problemlösefähigkeiten.



Bildungs- und Berufshintergrund

Im Zuge der Umfrage wurden diverse soziodemografische Merkmale erhoben, um die Daten auf Auffälligkeiten dahingehend zu untersuchen. Für den Bildungshintergrund der Eltern lässt sich erkennen, dass sich Eltern mit höherem Bildungsabschluss im Vergleich mehr mit dem Thema Future Skills beschäftigen, sich selbst häufiger für die Entwicklung von Future Skills verantwortlich sehen sowie eher mit ihrem Kind über das Thema Future Skills sprechen. Eltern mit einem Haupt-/Mittelabschluss fühlen sich im Vergleich weniger gut informiert. Des Weiteren lässt sich hinsichtlich der Schulart des Kindes erkennen, dass Eltern mit einem Kind auf dem Gymnasium oder der Realschule im Vergleich ihr Kind für die berufliche Zukunft besser vorbereitet sehen. Außerdem wünschen sich speziell Eltern, deren Kind eine Haupt-/Mittelschule besucht, mehr Angebote von Schulen zum Thema Future Skills. Die Auffälligkeiten verstehen sich an dieser Stelle als Tendenzen, da die Stichprobe bezüglich des Bildungshintergrunds der Eltern und der Schulart des Kindes recht homogen ist. Für den beruflichen Hintergrund der Eltern, in welchem Fall die Daten heterogen waren, konnten keine Auffälligkeiten in den erhobenen Daten festgestellt werden.

ROLLE DER ELTERN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Eltern als Informationsvermittler

Eltern beschäftigen sich mit dem Thema Future Skills vor dem Hintergrund, dass sich die beruflichen Anforderungen verändern. Sie informieren sich über ihr soziales Umfeld sowie das Internet und sprechen mit ihrem Kind über Future Skills.



Eltern als Navigator

Eltern stehen ihrem Kind als wichtiger Gesprächspartner zur Seite und gehen als Vorbild voran. In diesem Zuge bieten Eltern ihrem Kind erste wichtige Einblicke in das zukünftige Berufsleben und die damit verbundenen Anforderungen.



Eltern als Trainer

Eltern ist es wichtig, die Entwicklung von Future Skills mit ihrem Wissen und Können zu fördern. Ihre Verantwortung und ihr größtes Unterstützungspotenzial sehen sie dabei in der Entwicklung gesellschaftlicher und persönlicher Future Skills.



Eltern als Informationsvermittler

Handlungsbedarf Eltern wünschen sich zum einen mehr Zeit und zum anderen mehr offizielle Informationsangebote von Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen. Vor allem Eltern mit Kind auf der Haupt-/Mittelschule sehen Bedarf in der Bereitstellung von Informationsangeboten.

Empfehlungen an Eltern

- ➔ Bewusst Zeiträume zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Future Skills schaffen
- ➔ Trends und Veränderungen in der Arbeitswelt aktiv verfolgen
- ➔ Kind auf Informationsangebote zur Berufsorientierung und Arbeitswelt der Zukunft aufmerksam machen

Empfehlungen an externe Stakeholder

- ➔ Verstärkt offizielle Rahmenbedingungen für den Informationsaustausch einrichten
- ➔ Vermehrt Informationsmaterial für Eltern zur Verfügung stellen
- ➔ Personalmarketingmaßnahmen und Informationsangebote zielgruppenspezifisch nach Schulart ausrichten

Eltern als Navigator

Handlungsbedarf Nachdem sich eine gewisse Diskrepanz zwischen der Einschätzung der Wichtigkeit von Future Skills aus Sicht der Unternehmen und der Eltern ergab, ist es wichtig, Transparenz um die beruflichen Anforderungen zu schaffen. Eltern sollten die Erwartungshaltung der Unternehmen kennen, um rechtzeitig die Entwicklung der Future Skills ihres Kindes beeinflussen und ihr Kind wegweisend navigieren zu können. In diesem Zusammenhang wünschen sich Eltern eine stärkere Vernetzung zwischen Schulen und Unternehmen.

Empfehlungen an Eltern

- ➔ Frühzeitig an der Entwicklung von Future Skills ansetzen und die Entwicklung als strategisch wichtigen Prozess während des Jugendalters verstehen
- ➔ Sich bewusst mit Unternehmen, ihren Ausbildungssystemen sowie Einstiegsmöglichkeiten und den daran anknüpfenden Anforderungen auseinandersetzen

Empfehlungen an externe Stakeholder

- ➔ Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungsträgern fördern, um Praxisbezug zu verstärken
- ➔ Die zum Berufseinstieg erwarteten zukunftsrelevanten Skills als Unternehmen verstärkt durch Personalmarketingmaßnahmen an Schüler und Eltern kommunizieren

Eltern als Trainer

Handlungsbedarf Die größte Herausforderung für Eltern besteht in der Unterstützung der Entwicklung digitaler Future Skills. Im Fall von digitalen Future Skills erwarten Eltern aber auch, dass diese von ihrem Kind vorrangig in der Schule bzw. berufliche Future Skills zudem in Unternehmen erlernt werden. Im Hinblick auf den Lernort Schule äußern Eltern den Wunsch, diesen um skillspezifische Schulfächer und einen höheren Grad an Digitalisierung zu verbessern.

Empfehlungen an Eltern

- ➔ Den Umgang mit neuen Technologien, Daten und Medien nicht scheuen
- ➔ Sich selbst in Bezug auf digitale Skills weiterbilden und gemeinsam mit dem Kind lernen
- ➔ Kind frühzeitig Zugang zu Lernorten außerhalb des schulischen und familiären Umfelds verschaffen, um so die Entwicklung von Future Skills positiv zu beeinflussen

Empfehlungen an externe Stakeholder

- ➔ Ausbildungsprogramme und Qualifizierungsmaßnahmen seitens Unternehmen hinsichtlich Future Skills in ihrem Verantwortungsbereich überarbeiten
- ➔ Lehrinhalte im Rahmen des Möglichen auf Future Skills und die Anforderungen der Unternehmen anpassen
- ➔ Unterricht und Schule als Erlebnisraum neuer Lernmöglichkeiten gestalten und neue Methoden der Zusammenarbeit einsetzen
- ➔ Einsatz für die Bereitstellung einer modernen IT- und Medienausstattung zeigen

REFERENZEN

- 1 Brown, J., Fisher, L., Gosling, T., Sethi, B., Sheppard, B., Strubbings, C. et al. (2018). *Workforce of the future. The competing forces shaping 2030* (PricewaterhouseCoopers, Hrsg.). Zugriff am 16.06.2022. Verfügbar unter: <https://www.pwc.com/gx/en/services/people-organisation/workforce-of-the-future/workforce-of-the-future-the-competing-forces-shaping-2030-pwc.pdf>
- 2 Zinke, G. (2019). *Berufsbildung 4.0 - Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen. Branchen- und Berufscreening: vergleichende Gesamtstudie* (Wissenschaftliche Diskussionspapiere 213). Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Zugriff am 16.06.2022. Verfügbar unter: <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/236177/1/bibb-wdp213.pdf>
- 3 Vieback, L., Brämer, S., Tegelbeckers, H. & Schüssler, P. (2019). *Die Rolle der Eltern als zentrale Gestalter des Übergangs an der ersten Schwelle: eine erste Annäherung zu Wünschen und Vorstellungen von Eltern bezüglich interaktiver Teilnehmungsformate für eine genderorientierte Berufsorientierung*. In F. Gramlinger, C. Iller & A. Ostendorf (Hrsg.), *Bildung = Berufsbildung?! Beiträge zur 6. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK)* (S. 381–394). Bielefeld: wbv. Verfügbar unter: https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/document/66757/1/ssoar-2019-vieback_et_al-Die_Rolle_der_Eltern_als.pdf

- 4 *Vieback, L., Lonzig, A. & Brämer, S. (2020). Beteiligungsformate für Eltern zur Unterstützung einer gendersensiblen Berufsorientierung im MINT-Bereich. Journal of Technical Education (JOTED), 8(1), 127–146. <https://oi.org/10.48513/JOTED.V8I1.193>*
- 5 *Calmbach, M. & Schleer, C. (2020). Berufsorientierung und „Future Readiness“ Jugendlicher. Eine repräsentative SINUS-Studie zur Sicht der Eltern (SINUS-Studien). Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-31269-5>*
- 6 *Stifterverband & Mc Kinsey. (2021). Future Skills 2021. 21 Kompetenzen für eine Welt im Wandel (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., Hrsg.). Zugriff am 16.06.2022. Verfügbar unter: <https://www.stifterverband.org/download/file/fid/10547>*
- 7 *P21 Network - A Network of Battelle for Kids. (2019). Framework for 21st Century Learning. A unified vision for learning to ensure student success in a world where change is constant and learning never stops. Zugriff am 16.06.2022. Verfügbar unter: https://static.battelleforkids.org/documents/p21/P21_Framework_Brief.pdf*
- 8 *Goinger Kreis e.V. & Schule im Aufbruch. (2016). Kompetenzen in der Arbeitswelt. Zugriff am 16.06.2022. Verfügbar unter: <https://www.goinger-kreis.de/files/theme-goinger-kreis/downloads/Dokumentation-Kompetenzen-in-der-Arbeitswelt.pdf>*
- 9 *UNESCO. (2017). Education for sustainable development goals. Learning objectives. Paris. Zugriff am 16.06.2022. Verfügbar unter: https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-08/unesco_education_for_sustainable_development_goals.pdf*

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keinerlei Wertung.